

welche die Belagerer bedrohten. Aber alles wurde an der Tapferkeit unserer Heere zu Schanden.

16. Die Übergabe von Straßburg, Metz, Paris. Friede. Wichtige Erfolge auf andern Kriegsschauplätzen erleichterten den Unsrigen den Sieg bei Paris. Die Festungen Straßburg und Metz mußten kapitulieren; ein zweites Heer, fast 200 000 Mann, wanderte nach Deutschland in die Gefangenschaft. Dadurch wurden große deutsche Truppenmassen frei; dieselben marschierten sofort gegen die Heere, welche Paris entsetzen sollten, und schlugen dieselben bis zur Vernichtung. In denselben Tagen vereitelte die Belagerungsarmee vor Paris die letzten Versuche des eingeschlossenen Heeres, die Stadt zu befreien. So gab es für die Feinde keine Hoffnung mehr, Paris zu entsetzen. Dazu machte sich in der Stadt bald ein großer Mangel an Lebensmitteln fühlbar. Da endlich besann sich die republikanische Regierung eines Bessern: Am 28. Januar 1871 wurde die Stadt übergeben und zugleich ein dreiwöchentlicher Waffenstillstand abgeschlossen. Nicht lange nachher kam es endlich zum Frieden. Am 1. März zogen 30 000 Mann deutscher Truppen als Sieger in Paris ein. Außerdem mußte Frankreich 5 Milliarden Frank Kriegskosten zahlen und Elsaß und Deutsch-Lothringen abtreten. Das sind alte deutsche Länder, welche die Franzosen früher von Deutschland losgerissen hatten.

17. König Wilhelm, deutscher Kaiser. Schon während des Krieges gelangte noch die schönste Frucht desselben zur Reife: die Gründung unsers mächtigen deutschen Kaiserreichs. Die Waffenbrüderschaft, die gemeinsamen Gefahren, Mühen und Siege beseitigten das, was bisher noch trennend zwischen den deutschen Bruderstämmen gestanden hatte. Während noch vor Paris der Kriegslärm tobte, schlossen sich die süddeutschen Staaten durch besondere Verträge dem norddeutschen Bunde an. Derselbe wurde nun ein deutscher Bund. König Wilhelm krönte dann das Werk der Einigung, indem er auch die Würde des deutschen Kaisers annahm. Am 18. Januar 1871 fand im Schlosse zu Versailles die feierliche Proklamation der Kaiserwürde statt.